

## Korrektion Thunstrasse Muri b. Bern (KTM); Verpflichtungskredit

### 1 **AUSGANGSLAGE UND PROJEKTUMFANG**

#### Ausgangslage

Der 1,2 Kilometer lange Abschnitt der Thunstrasse zwischen Egghölzli und Zentrum Muri hat im Bestand erhebliche Defizite: Es fehlt ostseitig ein durchgehendes Trottoir, es gibt keine Radstreifen - und vor allem hat die Strecke nur ein Tramgleis, was den Betrieb der Linie 6 (ehemals "Blaues Bähnli") zwischen dem Fischermätteli und Worb einschränkt. Gleichzeitig ist die Strasse sanierungsbedürftig und das Ende der Schienenlebensdauer langsam erreicht. Ab ca. 2024 würde somit eine Sanierung der Gleisanlage anstehen (Gleisersatz). Darüber hinaus sind die Haltestellen bis 2023 behindertengerecht umzubauen.



Abbildung 1: defizitäre Bestandsituation Thunstrasse Muri

Deshalb haben 2013 der Kanton Bern, der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS), die Stadt Bern und die Gemeinde Muri b. Bern als Infrastruktureigentümer und BernMobil als Trambetreiber das Projekt "Korrektion Thunstrasse Muri" - kurz KTM- gestartet. Mit dem Projekt sollen der gesamte Sanierungsbedarf der Infrastruktur und die verkehrlichen Defizite koordiniert angegangen werden.

Das Projekt ist zwischenzeitlich fortgeschritten. Gegenstand des Antrags ist der Beschluss zum Anteil der Gemeinde Muri bei Bern am Realisierungskredit (knapp 2% der Gesamtkosten).

Damit das Projekt realisiert werden kann, müssen alle Projektpartner die Bewilligungen der Kredite durch das finanzkompetente Organ vorweisen können.

### Projektumfang

Der Perimeter des Gesamtprojekts KTM umfasst den gesamten Strassenzug zwischen dem Verkehrsknoten Egghölzli auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern und der Haltestelle Muri im Ortszentrum von Muri b. Bern.

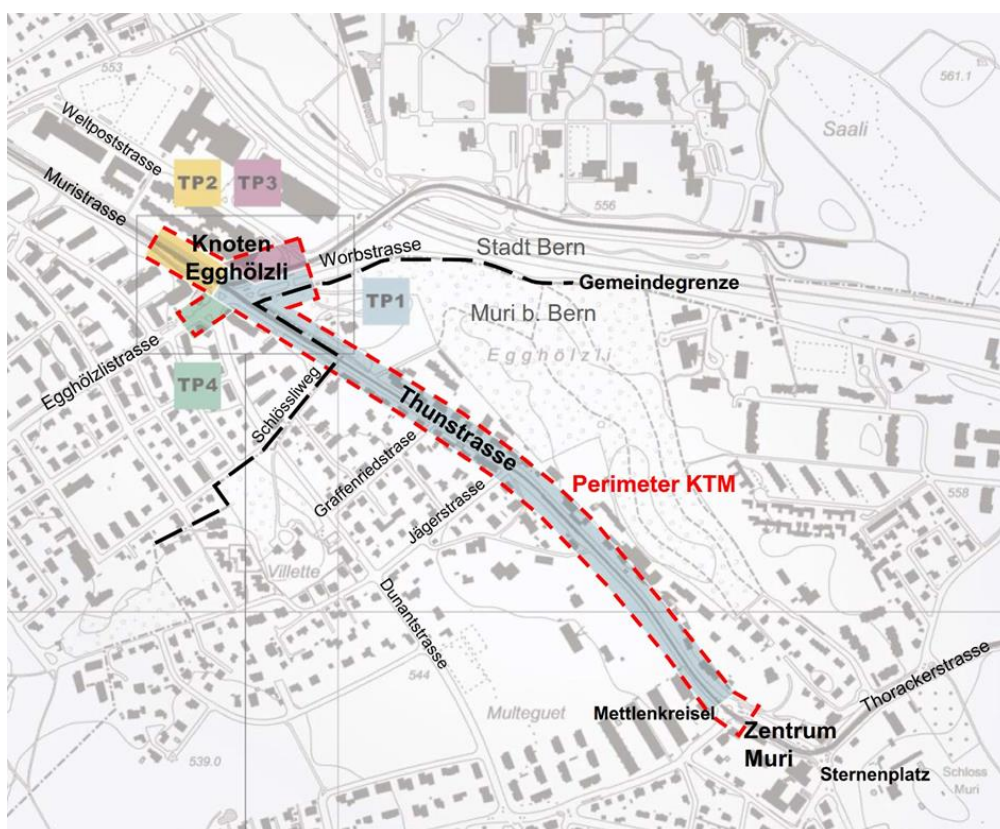


Abbildung 2: Übersichtskarte Einbindung Projektperimeter Korrektur Thunstrasse Muri

Folgende übergeordnete Ziele werden mit dem Projekt seitens der Projektpartner verfolgt:

- Gesamtverkehrslösung für den öffentlichen Verkehr (ÖV), den motorisierten Individualverkehr (MIV) und den Velo- / Fussverkehr im gesamten Projektperimeter verbessern;
- betriebliche Flexibilität von Tram und Bus als Voraussetzung für eine künftige Fahrplanverdichtung sicherstellen;
- Gleisarbeiten (Doppelspurausbau) mit den Arbeiten zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) im Bereich der Haltestellen koordinieren;
- Strasseninfrastruktur erneuern (Belagssanierung).

Mit dem Projekt "Korrektur Thunstrasse Muri" erhält die Thunstrasse zwischen Egghölzli und Zentrum Muri ein zweites Tramgleis, auf beiden Strassenseiten ein durchgehendes Trottoir und in beide Richtungen einen Velostreifen, was ein sicheres Überholen durch den MIV ermöglicht. Zudem wird der Verkehrsraum hindernisfrei beziehungsweise behindertengerecht gestaltet. Ebenso wird die Thunstrasse einen neuen Belag erhalten, der dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Die Thunstrasse wird auch weiterhin eine Achse mit hohem Baumbestand sein. Teils müssen Bäume entfernt und neu gepflanzt werden; die Gesamtzahl bleibt jedoch unverändert.

Das Projekt bewerkstelligt den Spagat, dass im Strassenraum sehr viele zusätzliche Funktionen weitgehend in der heutigen Strassenbreite und mit minimalstem Landerwerb angeboten werden. Damit dies möglich ist, muss der bestehende Strassenraum neu aufgeteilt werden: Tram und Auto werden sich in Zukunft im sogenannten Mischverkehr die Fahrbahn teilen. Dies schafft Platz für Trottoirs und Velostreifen. Ausnahmen bilden die beiden Zulaufstrecken zu den Knoten Egghölzli und Zentrum Muri (Mettlenkreisel), wo Tram und Bus eine eigene ÖV-Spur erhalten. Hier muss der Strassenquerschnitt leicht ausgeweitet werden.

Die Alternative eines Doppelspurausbaus mit Eigentrasse sowie zusätzlichen Trottoirs und Velostreifen wurde geprüft und verworfen - dazu wäre auf der gesamten Strecke ein massiver Landerwerb / Eingriff in das Privateigentum nötig gewesen, der mit der gewählten Variante "Mischverkehr" nicht nötig ist.

Ein besonderes Augenmerk für den Variantenentscheid lag auf der Frage, ob der Betrieb von Tram und MIV stabil funktioniert. Dies wurde mittels Simulationen für die heutige und die prognostizierten Verkehrsmengen umfassend untersucht und nachgewiesen. Voraussetzung dazu ist allerdings ein Verkehrsmanagementsystem, das den Verkehr mittels "intelligenter" Lichtsignalanlagen so steuert, dass sich dieser auf die drei Hauptachsen Autobahn A6, Worbstrasse und Thunstrasse verteilt. Dabei sorgen Dosieranlagen (Lichtsignale) beim Anschluss Muri dafür, dass bei einer Überlastung der Autobahn nicht auch die Thunstrasse mit dem Ausweichverkehr von der Autobahn her überlastet wird. Damit kann gewährleistet werden, dass der ÖV und der Autoverkehr auf der Thunstrasse in jedem Fall funktioniert. Eine zusätzliche Steuerungsmöglichkeit wird beim Sternenplatz vorgesehen (Thorackerstrasse, Thunstrasse). Für spätere Weiterentwicklungen des Systems wurden bereits "die Weichen gestellt". Der Kanton wird das Verkehrsmanagement im Korridor Bern Südost in den nächsten Jahren zusammen mit dem ASTRA, der Stadt Bern und der Gemeinde Muri bei Bern weiterentwickeln.

#### Teilprojekte und abschnittsweiser Projektbescrieb

Das Projekt KTM wird in 4 Teilprojektabschnitte aufgeteilt. Diese berücksichtigen insbesondere die bestehenden Eigentumsverhältnisse im Strassenraum. Das Teilprojekt 1 liegt im Gemeindegebiet von Muri von Bern, die anderen Teilprojekte betreffen das Gebiet der Stadt Bern.

Das **Teilprojekt 1** umfasst hauptsächlich den Tramausbau auf Doppelspur. Es liegt im Bereich der Muri- und Thunstrasse zwischen dem Verkehrsknoten Egghölzli (Gemeindegebiet Stadt Bern) und Zentrum Muri (Gemeindegebiet Muri bei Bern). Die Gemeindegrenze verläuft durch das Teilprojekt, auf Höhe Schlössliweg. Der Strassenabschnitt befindet sich im Eigentum des Kantons Bern. Die Traminfrastruktur gehört grösstenteils dem RBS mit einem Übergangsbereich zu BERNMOBIL.

Zwischen Egghölzli bis Vilette teilen sich Tram und Autos die Fahrbahn, ausser auf der 150 Meter langen Zulaufstrecke zur Kreuzung Egghölzli. Die Bedenken von Anwohnenden und Gewerbetreibenden der Thunstrasse, die um eine sichere Zufahrt zu ihren Liegenschaften und Gewerbebetrieben fürchteten, wurden eingehend geprüft. Analysen von vergleichbaren Strassenabschnitten zeigen, dass die vorgeschlagene Lösung andernorts problemlos funktioniert.

In Bereich Vilette ist im Projekt eine Fahrbahnhaltestelle für den Bus Nr. 40 vorgesehen. Das heisst, dass ein Überholen des Busses hier nicht möglich sein wird. Die Strasse wird so angepasst, dass zu einem späteren Zeitpunkt auch eine Tramhaltestelle realisiert werden kann.

Die Parkplätze vor den Läden des Zentrums Muri werden neu direkt von der Strasse her erschlossen. Das bringt für die Passanten auf dem Vorplatz mehr Sicherheit. Die Zahl der Parkplätze bleibt gleich. Der Fussgängerstreifen wird vom Kreisel weg nach Westen auf Höhe der Apotheke verschoben. Auf der Zulaufstrecke zum Mettlenkreisel erhalten Tram und Auto auf rund 50 Metern eigene Fahrbahnen, damit die Tramhaltestelleneinfahrt reibungslos funktioniert

Der Strassenabschnitt im **Teilprojekt 2** befindet sich im Eigentum der Stadt Bern, die Traminfrastruktur im Eigentum von BERNMOBIL. Es beinhaltet die Haltestellen Egghölzli stadtauswärts der Tramlinie 6 (Fischermätteli - Worb) und der RBS-Buslinie 40 (Kappelisacker Ittigen - Allmendingen). Die Standorte der neuen Haltestellen ändern sich gegenüber der heutigen Situation nur geringfügig. Die neuen Haltestellen Egghölzli stadteinwärts (Teilprojekt 1) und stadtauswärts der Tramlinie 6 und der RBS-Buslinie 40 werden behindertengerecht ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet.

Im **Teilprojekt 3** befindet sich der Strassenraum im Eigentum der Stadt Bern, die Traminfrastruktur im Eigentum von BERNMOBIL. Das Teilprojekt beinhaltet die Haltestelle Egghölzli stadtein- und stadtauswärts der Tramlinie 8 (Brünnen Westside - Saali).

Auch in diesem Bereich ändern sich die Standorte der neuen Haltestellen gegenüber der heutigen Situation nur geringfügig. Die Haltestellen werden neugestaltet und behindertengerecht eingerichtet.

Der südlich an den Knoten Egghölzli angrenzende Kreuzungsbereich Egghölzlistrasse - Dunantstrasse umfasst das **Teilprojekt 4**. Dieser Strassenabschnitt befindet sich im Eigentum der Stadt Bern. Im Zusammenhang mit den Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Gebiet Brunnadern / Elfenau wurde der Quartierplatz durch das Tiefbauamt Stadt Bern bereits neugestaltet. Mit der Umsetzung des vorliegenden Projekts werden im **Teilprojekt 4** nur noch bauliche Anpassungen (Trottoirüberfahrt, Signalisierung und Markierung) ausserhalb des neugestalteten "Egghölzliplatzes" vorgenommen.

Im Projekt sind auch die Werkleitungsanpassungen der Gemeindebetriebe Muri (gbm) mitgeplant worden. Die Kosten für die Werkleitungen der gbm sind nicht Bestandteil des vorliegenden Kreditantrages; die dazu nötigen Gelder werden über die zuständigen Organe der gbm direkt bewilligt.

#### Politische Vorstösse im Umfeld von KTM

*Postulat forum: Muri-Allee:* Die im Zwischenbericht (GGR - Sitzung vom 20. Juni 2017) zum Postulat erwähnten Massnahmen:

- Baumreihe gegenüber der Krone (Jägerstrasse 1 bis Thunstrasse 42)
- Baumreihe gegenüber dem Multengut (Thunstrasse 59 bis 63)
- Gleichwertiger Ersatz der Baumreihe vor dem Marktplatz Muri (Thunstrasse 68 bis 70)

werden mit dem vorliegenden Projekt umgesetzt.

Motion Laura Lehni (Grüne Fraktion) betreffend hindernisfreie RBS-Station: Diese wurde an der GGR-Sitzung vom 21. Juni 2019 als Postulat an den Gemeinderat überwiesen. Die Absenkung der Haltekante der Tramhaltestelle Muri soll im Rahmen der Ausführung von KTM realisiert werden.

## 2

**BAUPHASE/AUSFÜHRUNG**

Die Ausführungsphase des Projekts ist auf Grund der zahlreichen Anwohnenden und Gewerbebetrieben auf dem betroffenen Abschnitt sowie der Anzahl Fahrzeuge und ÖV-Verbindungen, welche auf diesem zirkulieren, eine grosse Herausforderung. Deshalb wurde bei der Ausführungsplanung darauf geachtet, die Bauphase so kurz wie möglich zu halten. So resultiert eine Gesamtbauzeit von nur rund 7 Monaten. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2021 ausgeführt. Während ca. 5 Monaten wird im Zweischichtbetrieb gearbeitet (Intensivbauphase). Gegenüber einer konventionellen Bauweise lässt sich die Bauzeit so um mehr als die Hälfte verkürzen.

Während der Intensivbauphase wird die Thunstrasse gesperrt sein und der Verkehr grossräumig umgeleitet:

- Autoverkehr: Umleitung zwischen Sternen Muri und Egghölzli in beiden Richtungen über die Worbstrasse;
- Tram-Ersatz Linie 6 und Bus 40: Umleitung stadteinwärts über Worbstrasse, stadtauswärts (Richtung Muri) über Dunantstrasse;
- Der Fussverkehr entlang der Thunstrasse wird immer mindestens auf einer Strassenseite gewährleistet sein;
- Der Veloverkehr wird voraussichtlich über die Baustelle geführt.

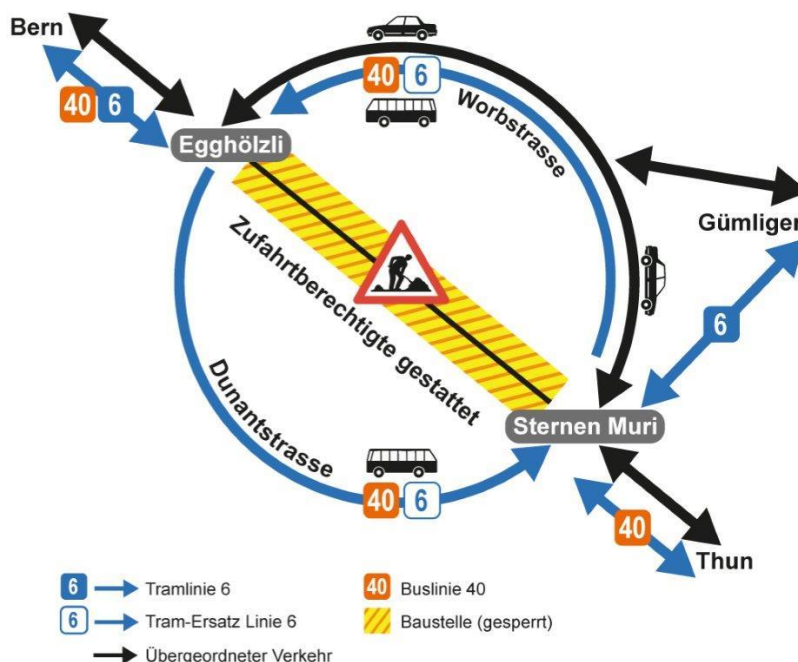


Abbildung 3: Ausblick Verkehrskonzept Bauphase KTM

Der Bauablauf und die Umleitungen können zurzeit nur in den oben beschriebenen Grundzügen geplant werden. Details können erst in Zusammenarbeit mit dem (noch nicht bestimmten) Bauunternehmer geklärt werden. Es ist vorgesehen, während dem Bau eine "Taskforce Verkehr" einzurichten, welche unter anderem als Ansprechgremium für verkehrliche Belange für alle Betroffenen dienen soll.

### 3

#### FINANZIERUNG

Die Kosten des Projekts "Korrektion Thunstrasse Muri" belaufen sich insgesamt auf rund CHF 41.80 Mio. (inkl. 7.7% MwSt., Preisstand 2019). Die Kosten wurden im Rahmen der Erarbeitung des Kostenvoranschlags (KV) mit einer Genauigkeit von +/- 10% berechnet.

##### Kostenzusammenstellung Anteil Gemeinde

Die Gemeinde Muri bei Bern trägt an diesen Kosten einen Anteil von CHF 761'000.00 (inkl. MWST, Preisstand 2019) (gemittelt über alle Teilprojekte knapp 2%)

Die Kosten für die Gemeinde stellen sich wie folgt zusammen:

Honorare	CHF	143'000.00
Landerwerb	CHF	4'000.00
Strassenbau	CHF	429'000.00
Übergeordnetes Verkehrsmanagement	CHF	185'000.00
<b>Total (inkl. MWST)</b>	<b>CHF</b>	<b>761'000.00</b>

##### Kostenteiler

Im Grundsatz tragen die Infrastruktureigentümer RBS (finanziert über Bund) bzw. BERNMOBIL (finanziert über ÖV Kanton) die Kosten für die Traminfrastruktur resp. für den Doppelspurausbau. Die eigentliche Strassensanierung wird durch die Strasseneigentümerinnen Kanton Bern und Stadt Bern (Bereich Egghölzli) finanziert.

Die Gemeinde Muri bei Bern beteiligt sich am Projekt mit einem Anteil von rund 2%. Dies sind anteilmässige Beiträge für Massnahmen an ihren eigenen Infrastrukturen wie bspw. den angrenzenden Vorbereichen im Strassenraum (Vorplätze) sowie im Bereich der Strasseneinmündungen von Gemeindestrassen. Weiter muss die Gemeinde bei Kreuzungen die Kosten für Lichtsignalanlagen, welche auf Gemeindestrassen stehen, übernehmen. Dies betrifft die Lichtsignalanlagen am Sternenplatz (Thorackerstrasse und Belpstrasse). Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass alle Lichtsignalanlagen optimal miteinander kommunizieren; an diese Kosten für Verbindungen und Strategierechner bezahlt die Gemeinde Muri bei Bern ebenfalls einen substantiellen Anteil.

Im Investitionsplan ist für die Jahre 2020-22 ein Betrag in der Höhe von CHF 750'000.00 ausgewiesen. Die Mehrkosten von CHF 11'000.00 ergeben sich aus der Anpassung des Kostenvoranschlags von 2017 an den Teuerungsindex 2019.

#### 4 **TERMINE UND WEITERES VORGEHEN**

Das BAV hat die Plangenehmigung auf Ende 2019 in Aussicht gestellt. Nun werden das Ausführungsprojekt und die Submission der Bauarbeiten ausgearbeitet und ausgeschrieben. Der früheste mögliche Ausführungstermin liegt im Zeitraum Frühling bis Herbst 2021. Da das Projekt mit weiteren Grossprojekten in der Region Bern koordiniert werden muss - zum Beispiel wegen den benötigten Fahrzeugen für den Ersatzbetrieb - kann der Ausführungstermin erst 2020 genauer bestimmt werden. Voraussetzung für die Realisierung ist das Vorliegen der Kreditbeschlüsse aller Partner (d.h. Kanton Bern, Stadt Bern sowie RBS)

#### 5 **ANTRAG**

Gestützt auf die vorliegenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

#### **B e s c h l u s s**

zu fassen:

Für das Projekt "Korrektion Thunstrasse Muri" wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 761'000.00 inkl. MWST gesprochen.

Muri bei Bern, 2. September 2019

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin-Stv.:

Thomas Hanke Corina Bühler